

schlos

schlos
modern & design

schlos
modern & design

Freie Ausbildungsstätte
Schule für mod & design
vill-a-rte g.GmbH



Der Modegestalter

Die Ausbildung zum Modegestalter bietet einen umfassenden Komplex vom Design bis zur praktischen Umsetzung. Tradition und Moderne, alte Handwerkstechniken und moderne Technologien, hohes Fachwissen und praxisorientiertes Handeln machen diese Fachrichtung zu einem vielseitigen und spannenden Bildungserlebnis. Eine Möglichkeit, die eigenen Arbeiten der Öffentlichkeit vorzustellen, sind die häufig stattfindenden Modenschauen, Modeperformances oder andere Präsentationen unserer Auszubildenden. Hier folgt die erste praktische Bewährung als Modegestalter, als Akteur auf der Bühne oder in einem der vielen anderen Bereiche in Vorbereitung und Durchführung solcher Events, denn hier verbinden sich alle Ausbildungsfächer.

- Kunstgeschichte
- Sprache
- Marketingstrategien
- Künstlerische Praxis und alternative Darstellungstechniken
- Kommunikatives Management
- Gestaltung am PC und andere

Grundlagenfächer

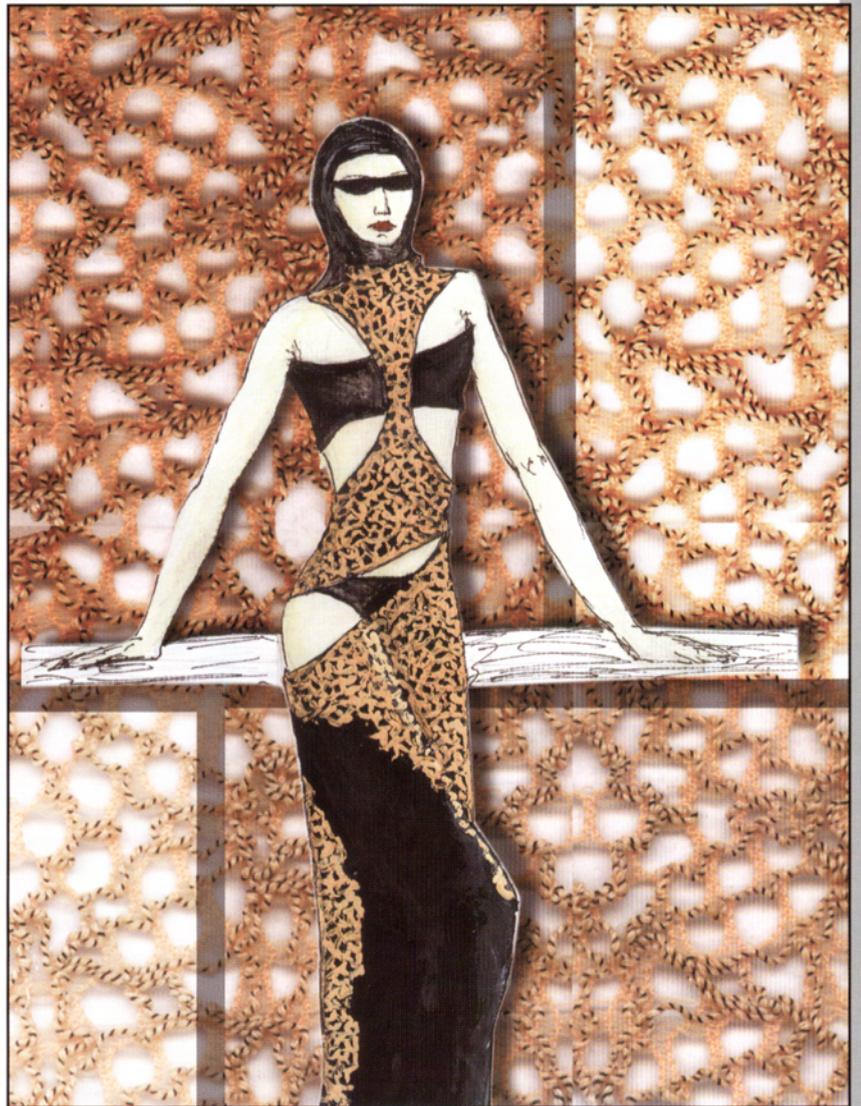
- Maschinenkunde
- Werkstoffkunde
- Technologie
- Schnittkonstruktion
- Kostümgeschichte
- Modezeichnen
- Praxis
- Modellgestaltung und andere

Spezialfächer



Auch darüber hinaus geben wir unseren Auszubildenden vielfältige Möglichkeiten, erworbenes Wissen und die eigene Kreativität unter Beweis zu stellen. Dieser Grundgedanke bestimmt wesentlich das Unterrichtsgeschehen. Die Ausbildung zum Modegestalter erfolgt innerhalb von dreieinhalb Jahren. Das erste Ausbildungsjahr widmet sich dem Grundlagenstudium in den Bereichen Mode und Design. In den folgenden zwei Jahren werden die Fähigkeiten für die Arbeit eines Modegestalters vertieft und in einem halbjährigen Praktikum kann jeder sein erworbenes Wissen in der Industrie, in Modeateliers im In- als auch im Ausland unter Beweis stellen. Nach bestandener Abschlussprüfung können verschiedene berufliche Richtungen eingeschlagen werden.

Modezeichnung



Das Zeichnen mit der Hand ist ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung zum Modegestalter. Viel Zeit wird darauf verwandt, das Auge zu schulen und ein Gefühl für die richtige Linienführung und Farbstellung zu entwickeln. Auch Collagen und Materialbilder dienen der Darstellung der entworfenen Kleider.

Grafik: Katrin Sergejew

Mode & Design

Mode und Design sind Dinge des Alltags, die uns umgeben und dabei nebensächlich erscheinen. Sie vereinen Zeitgeist, Handwerk, Kunst und Kultur und tragen zur Bereicherung des Lebens bei. Die Tätigkeit in einem kreativen Beruf erfordert nicht nur Genialität und künstlerische Ausdruckskraft, sondern auch intensive Arbeit und ein fundiertes Grundwissen.

Dieses erlangt man durch eine solide, allumfassende Ausbildung, welche die Kreativität fördert, ganz persönliche Fähigkeiten erkennt und in den Lernprozess einfließen lässt. Um eine solche Ausbildung zu erhalten, kann man verschiedene Bildungswege beschreiten. Einer davon ist der Besuch einer Schule mit gestaltungsspezifischem Ausbildungsprofil. Schulen mit einem derartigen Bildungsangebot sind gezwungen, neueste Entwicklungen im Designbereich zu erkennen und schnellstmöglich in die Ausbildung einzubeziehen. Als unabhängige Privatschule können wir dies gewährleisten. Die Arbeit in kleinen Teams innerhalb der Seminargruppe gibt breiten Raum für die Entwicklung der persönlichen Fähigkeiten und schafft letztlich die Voraussetzung für die Entstehung eines unverwechselbaren persönlichen Stils als Basis für den Erfolg.



Ziel der Ausbildung ist das Heranbilden von Generalisten, die in der Lage sind, in einem breiten beruflichen Einsatzfeld arbeiten zu können. Praxisbezogenheit und Spezialkenntnisse in der gewählten Fachrichtung, verbunden mit persönlicher Flexibilität, bilden den Ausbildungsschwerpunkt. Die Befähigung, später Leitungsfunktionen übernehmen zu können oder als selbständige Unternehmer zu bestehen, zeichnet unsere Absolventen aus.

Natürlich kann die Ausbildungsstätte den Anforderungen an die Ausbildung nicht nachstehen. Deshalb haben wir ein Objekt gewählt, das in seinem Umfeld die industriellen mit den künstlerischen Aspekten verbindet, einen günstigen Einfluss auf die Kreativität ausstrahlt, aber die wirtschaftlichen Aspekte des Lebens nicht vergessen lässt. Auch unsere Unterrichts- und Praxisräume unterliegen nicht der Standardisierung und Nüchternheit der sonst üblichen Schulobjekte.

Der Mediengrafiker

Wer seine Talente vor allem im Gestaltungsbereich sieht, der findet in der Fachrichtung Mediengrafik einen neuen und zukunftsorientierten Bildungsweg, der perspektivisch viele Einsatzgebiete möglich macht. Auch hier bestimmen handwerkliches Können und der Einsatz moderner Computertechnik das inhaltliche Spektrum. Durch die große Nachfrage an kreativem Nachwuchs bei Industrie, Handel sowie im Agentur- und Medienbereich, bietet dieser Abschluss eine größtmögliche Sicherheit für den beruflichen Werdegang. Die Ausbildung zum Mediengrafiker erfolgt ebenfalls in der Zeit von dreieinhalb Jahren. Der erste Ausbildungsabschnitt dient der Vermittlung von Grundlagenkenntnissen. Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr wird jeder Auszubildende befähigt, unter den veränderten Bedingungen der Gestaltungs- und Werbebranche sowie der Medienbereiche erfolgreich zu arbeiten.

- Angewandte Elektronik
- Marketing
- Kommunikatives Management
- Sprache
- Kunstgeschichte
- Typografie
- Gestaltungslehre
- Künstlerische Praxis und andere

Grundlagenfächer

- gestalterische Übungen
- Computergrafik und Layout
- Druckvorlagen
- Mehrdimensionale Grafik (3D und 4D)
- Interaktive Anwendungen
- Audibearbeitung
- Internet/HTML

und andere

Gestaltungsfächer



Ständig wird unser Ausbildungsprogramm diesem Entwicklungsprozess angepasst. Mit großem öffentlichen Interesse werden die jeweils jährlich stattfindenden Ausstellungen der angehenden Mediengrafiker bedacht.

Zu einer Ausbildung im Bereich Multimedia gehört natürlich auch die Arbeit mit Video. Einige unserer Auszubildenden nutzen deshalb die Möglichkeiten des Offenen Kanals, um die von ihnen produzierten Beiträge öffentlich zu senden. Viele der Beiträge nehmen auch an Wettbewerben teil. So z.B. am Jugendvideowettbewerb Sachsen-Anhalt, am B-Film in Halle, am internationalen Hamburger Kurzfilmfestival etc. Die Bandbreite der Arbeiten reicht dabei von der Modesendung mit Moderation und Einspielern über experimentelle Kurzfilme bis zu kurzen Zeichentrick- und Animationsfilmen.

Fotomontage



Das A und O der computergestützten Gestaltung ist der sichere Umgang mit Grafik- und Bildbearbeitungsprogrammen. Dafür steht jedem Auszubildenden ein Computerarbeitsplatz zur Verfügung, den er auch außerhalb des Unterrichts ganz nach Bedarf nutzen kann. Die Kurse in Kunstgeschichte ermöglichen dabei die Inspiration durch alte und neue Meister.

Funky Astrid von Marco Mießner

Die Perspektiven

Auch außerhalb des Unterrichts sind unsere Auszubildenden gefordert. So nehmen viele Auszubildende an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben und an Fachmessen teil. Gemeinsame Projekte mit Handel und Industrie fördern Begabungen und schaffen erste Kontakte für das weitere Berufsleben. Bei dieser intensiven Zusammenarbeit ist der Zuwachs an Erfahrungen für die Beteiligten enorm. Mancher findet auf diesem Weg seinen künftigen Arbeitsplatz als:

- Modedesigner im Textilbetrieb
- Modejournalist
- Stylist bei Modeproduktionen
- Schnittdirektrice
- Modegestalter im eigenen Designstudio u.v.a.m. oder
- Grafiker u.a. in Industrie, Handel, Medien, Agenturen
- Multimediadesigner
- On-line-Redakteur



Mit der Unterschrift unter den Ausbildungsvertrag dokumentiert man den Wunsch, die eigenen Ideen zu verwirklichen und zeigt gleichzeitig die Bereitschaft, viel Arbeit, Fleiß, Mühe und Energie aufzubringen, um diese anspruchsvollen Ziele zu verwirklichen. Die monatlichen Ausbildungsgebühren betragen 220,- Euro.

Anfragen und Informationen über:
Schule für Mode & Design „Vill-a-rte“
Delitzscher Straße 73
06116 Halle (Saale)
Telefon: (03 45) 5 60 43 31
Fax: (03 45) 5 71 02 46
Ansprechpartner:
Herr Lutz Liebecke – Geschäftsführer

Pressespiegel

Kampf-Anzüge

„Weg mit der Uran-Munition, her mit der neuen Army-Kollektion der Schule für Mode & Design aus Halle an der Saale. Die von Sandra, Virginia und Sabine (von links) präsentierten Modelle aus früheren Bundeswehr- und Volksarmee-Uniformen können am kommenden Wochenende auf der Mode-Messe Leipzig bewundert werden. Marsch, marsch.“



Foto: dpa

8. Februar 2001
TextilWirtschaft

Modeschüler zeigen Show zum Thema Angst und Schrecken



MZ-Foto: Elke Käubler

„Mit ihrem Projekt „Dunkelheit + Verwirrung = Angst“ versetzte am Mittwochabend eine Gruppe der halleschen Schule für Mode und Design das CinemaxX-Publikum in wohligen Schauer. Düstere Gestalten in völliger Dunkelheit, zerrissen nur von schockartigen Licht- und Sound-Effekten – so erlebten die Kino-Zuschauer eine perfekte Angst-Overtüre zu dem dann folgenden Film ‚The Sixth Sens‘.“

27. Oktober 2000
Mitteldeutsche Zeitung

Pressespiegel

„Big Beauty“ auf der Messe Mode ab Grösse 42: Eine runde Sache

„Grund für die Modeschule Halle, auf der diesjährigen Leipziger Modemesse (Sonnabend bis Montag) erstmals Designermode für kurvenreiche Damen vorzustellen. ‚Und eine echte Herausforderung, denn man muss geschickt kaschieren und betonen. Aber Dicke brauchen wirklich nicht in dunklen sackähnlichen Klamotten rumzulaufen‘, finden die Studentinnen Bettina (19) und Virginia (22). ‚Die Kollektion besteht aus zehn Kleidern. Darunter auch eins für den Abend aus hellem dünnem Pannesamt mit durchsichtigen Einsätzen. Das liegt voll im Trend‘, erklärt Petra Wolter, Chefin der Berliner Agentur Legère. Sie hatte gemeinsam mit der Hallenser Schule die Idee für die Kollektion und sponsert sie auch. Eins der molligen Models ist die 22-jährige Nathalie: ‚Ich ziehe mich gern flippig an. Warum müssen wir Dickeren immer mit langweiligen Gewändern rumlaufen?‘“

Foto: LOLA
BILD

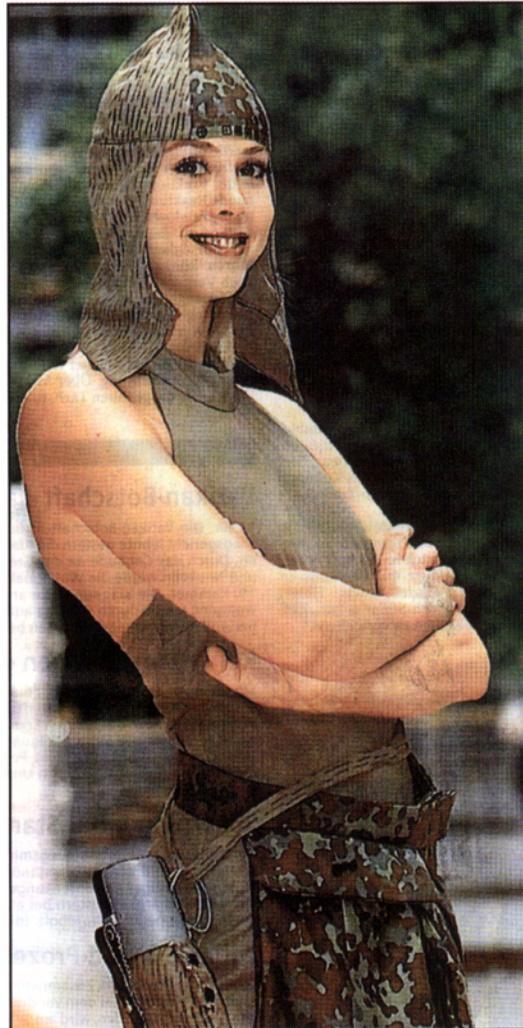


Freizeitmode mit Feldflasche

Freizeitmode im Militär-Look präsentierte gestern die Schule für Mode und Design Halle bei einer Vorschau auf die morgen beginnende Modemesse in Leipzig. 675 Aussteller aus 18 Länder stellen dort bis Montag ihre aktuellen Kollektionen für die neuen Frühjahrs- und Sommertrends vor. Die Veranstaltung auf dem Neuen Messegelände in Leipzig gilt als größte Ordermesse für den Einzelhandel in Ostdeutschland.

Foto: AP/E.Schulz

Sächsische-Zeitung
Dresden



Pressespiegel

Prickelndes auf dem Laufsteg – ausgeflippte Mode im Saale-Park



„Total ausgeflippt präsentiert sich dieser Tage die Mode im Saale-Park vor dem Kaufhaus Horten. Mit viel Phantasie kreierten Designer für die ‚Coca-Cola-Party-Fest der Mode mit Format‘“

23. September 1993
Leipziger Volkszeitung